

Christina Reuth-Jarraß

Unterrichtsmaterialien zu

Mary Pope Osborne: Das Magische Baumhaus

Das Geheimnis des alten Theaters (2./3. Schuljahr)



ISBN 978-3-7855-5338-1



Das Geheimnis des alten Theaters

von
Mary Pope Osborne

Arbeitsmaterialien für den Unterricht

von
Christina Reuth-Jarraß

Alle Rechte vorbehalten

© 2007 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

Unterrichtsmaterialien zu dem Titel „Das magische Baumhaus – Das Geheimnis des alten Theaters“

von Mary Pope Osborne, erschienen 2003 im Loewe Verlag

ISBN 978-3-7855-5338-1

www.loewe-verlag.de

Inhalt

1. Inhalt und Eignung für den Unterricht	5
2. Lernziele und Einsatz im Unterricht	6
3. Arbeitsplan	7
4. Kopiervorlagen und Informationen	9
5. Anregungen für kreative Gestaltungen rund ums Thema	24

1. Inhalt und Eignung für den Unterricht

Die Reihe „Das magische Baumhaus“ von Mary Pope Osborne ist nicht nur in Amerika, dem Heimatland der Autorin, eine äußerst beliebte Kinderbuchreihe. Die Abenteuer von Philipp und Anne begeistern die jungen Leser weltweit.

Nachdem Grundschüler immer wieder Bücher aus der Baumhaus-Reihe als Klassenlektüre vorschlagen, wollen wir nun für die Lehrkräfte Arbeitsmaterial zum Einsatz im Unterricht zur Verfügung stellen.

„Lass dich von Büchern in fremde Welten entführen!“

Die Geschwister Philipp und Anne leben in Pepper Hill, Pennsylvania. Philipp ist ein echter Bücherfreund, seine kleine Schwester Anne kann sehr gut mit Tieren umgehen.

Die beiden entdecken im Wald ein Baumhaus, das mit vielen Büchern bestückt ist. Diese Bücher sind der „Portschlüssel“ in fremde Länder, längst vergangene Zeiten oder in die Welt der Fantasie, wohin das Baumhaus die Kinder bringt. Man schlägt ein Buch auf und wünscht sich an den Ort, an dem das Buch spielt, und das magische Baumhaus transportiert einen dorthin.

Nun sind jeweils Aufgaben zu bewältigen, Rätsel zu lösen und viele unglaubliche Abenteuer zu erleben. Natürlich gelangen die Geschwister auch jedes Mal wohlbehalten zurück.

In „**Das Geheimnis des alten Theaters**“ kommen Philipp und Anne ins elisabethanische London zur Zeit **William Shakespeares**, den sie natürlich kennenlernen. Als Aushilfe für zwei erkrankte Schauspieler springen die Geschwister bei Shakespeares „**Sommernachtstraum**“ als Elfen ein und retten so die Aufführung. Sie bekommen viel Applaus und retten ganz nebenbei noch einen Bären vor einem Bärenkampf. Den Lesern erschließt sich bei der Lektüre ein schönes (und natürlich glorifiziertes) Stimmungsbild von London in der damaligen Zeit. Die Kinder erfahren auch einiges über die Bedeutung des Theaters, die Schauspielerei und die Popularität Shakespeares.

In den Baumhaus-Bänden wird auf *kindgerechte* Weise **Sachwissen** vermittelt, welches aber nicht im Vordergrund steht, sondern durch das Lesen einer spannenden Geschichte nebenbei erworben wird. Besonders ansprechend für die Schüler sind die Identifikationsfiguren Philipp und Anne, zwei ganz normale Kinder mit ihren Eigenheiten und Schwächen, die mithilfe von Büchern und ein wenig Magie (aber nicht ihrer eigenen) schwierige Aufgaben lösen und wirklich spannende Abenteuer bestehen. So entwickelt Philipp in diesem Band seine ganz eigene Magie, als er über seinen Schatten springt und sich traut, vor 3000 Zuschauern aufzutreten. So etwas kann auch den Lesern **Mut machen**, sich mal etwas ganz Besonderes zu trauen.

Die **Förderung der Lesefreude** geschieht bei der Baumhaus-Reihe im doppelten Sinne, sowohl in der konkreten Lektüre als auch thematisch innerhalb der Lektüre.

Es macht den Kindern einfach Spaß, die spannenden Geschichten zu verfolgen. Innerhalb der Geschichten werden **Bücher und Lesen als erfolgreiches Mittel zur „Weltbewältigung“** angeboten. Den Hauptfiguren Philipp und Anne stehen stets Bücher zur Seite, die ihnen mit grundlegendem Wissen helfen, sich zurechtzufinden und Probleme zu bewältigen.

Auch wenn es sich um eine Reihe handelt, ist jeder Band eine abgeschlossene Geschichte für sich, die auch „außer der Reihe“ gelesen werden kann.

2. Lernziele und Einsatz im Unterricht

Eine lesestarke zweite Klasse und in jedem Fall die dritte Jahrgangsstufe werden ihre Freude haben mit den Abenteuern von Philipp und Anne. Sicher zählen die Baumhaus-Bände nicht zur „hohen Literatur“, aber ihre Beliebtheit bei den Kindern und ihre interessanten Themen sprechen für sie als Klassenlektüre.

Der Einsatz als Klassenlektüre wird auch allen Lernzielen des Lehrplans **„Deutsch – Lesen und mit Literatur umgehen“** gerecht:

- 4.1 Leseinteresse entwickeln/weiterentwickeln/vertiefen
- 4.2 Lesetechniken weiterentwickeln/anwenden
- 4.3 Sinnverstehendes Lesen weiterentwickeln
- 4.4 Unterschiedliche Textsorten kennen und mit ihnen umgehen
- 4.5 Auf Bücher neugierig werden/am literarischen Leben teilnehmen

Die Baumhaus-Bände eignen sich auch gut für einen **fächerübergreifenden** Einsatz, da sie die verschiedensten Sachthemen aufgreifen.

Durch den offenen Bereich **„Unser eigenes Thema“** im Sachunterricht könnte man ein **Theaterprojekt** in Angriff nehmen, in dessen Zusammenhang „Das Geheimnis des alten Theaters“ gelesen wird.

Die Themen Shakespeare und London lassen sich natürlich auch gut in den Englischunterricht integrieren.

Durch **kreative Gestaltungen** rund ums Thema lassen sich auch verschiedene Aspekte der **Kunsterziehung** und **Musik und Bewegung** einbeziehen.

Vielleicht finden Sie das Thema auch ansprechend für die **Schulspielgruppe**. Warum nicht mal einige Shakespeare-Szenen für Kinder umschreiben und aufführen?

Die Arbeitsmaterialien für den Unterricht beinhalten Arbeitsblätter zum sinnverstehen-

den Lesen mit Fragen zum Text und kleinen Arbeitsaufträgen, Zusatzinformationen rund ums Thema „Shakespeare und Theater“ sowie einige Anregungen zu kreativen Gestaltungen.

Wir bieten Ihnen zudem eine **Folienkopier-vorlage** mit Illustrationen aus dem Buch von Philipp und Anne, die Sie für Ihre Einführungsstunde benutzen können, sowie ein Formular **Arbeitsplan**, auf dem die Kapitel kurz zusammengefasst sind und das Platz lässt für eigene Notizen und die Zeitplanung für Ihr Unterrichtsvorhaben.

Die Schüler sollten sich einen Schnellhefter nur für die Arbeitsblätter zur Klassenlektüre zulegen, dort können dann auch gesammeltes Zusatzmaterial, Bilder zum Thema, eigene Gestaltungen etc. aufbewahrt werden. Eine Kopiervorlage „Mein Lesebegleiter“ als Deckblatt zur eigenen Gestaltung ist ebenfalls dabei.

Und nun viel Spaß mit Ihren Schülern und dem magischen Baumhaus!!!

Arbeitsplan

Das Geheimnis des alten Theaters

1	S. 9–16 <u>Eine ganz besondere Magie</u> Die Zauberin Morgan schickt Philipp und Anne wieder auf die Reise.
2	S. 17–24 <u>Die Brücke von London</u> Die Reise führt sie nach London um 1600.
3	S. 25–30 <u>Der Bärengarten</u> Die Kinder erleben das elisabethanische London und entdecken einen Bären auf einem Karren.
4	S. 31–38 <u>Ein Sommernachtstraum</u> Anne möchte den Bären befreien. Philipp lenkt sie ab, indem er ihr etwas über Theater vorliest. Das hört Shakespeare.
5	S. 39–44 <u>Lampenfieber</u> Shakespeare engagiert die Geschwister als Schauspieler für das Globe Theatre.

6	S. 45–58 <u>Auf der Bühne</u> Die Kinder erhalten ihren Text und die Kostüme. Philipp bekommt Lampenfieber.
7	S. 59–70 <u>Mitten im Wald – mitten in der Nacht</u> Die Kinder meistern ihren Auftritt mit Bravour, und Philipp sieht sich den Rest des Stückes an. Anne verschwindet kurz.
8	S. 71–78 <u>Die allerwichtigste Person</u> Königin Elisabeth bedankt sich bei den Schauspielern, und Anne hat den Bären befreit.
9	S. 79–89 <u>Süßer Schmerz</u> Shakespeare kauft den Bären für das Theater und bringt die Geschwister zurück zum Baumhaus.
10	S. 90–94 <u>Unser Will?</u> Zu Hause in Pepper Hill begreifen die Kinder, dass sie den berühmten William Shakespeare kennengelernt haben.

4. Folienvorlage



Name:

Klasse:

Mein Lesebegleiter

Das magische Baumhaus

Das Geheimnis des alten Theaters

Wer war William Shakespeare?

Philipp und Anne erfahren am Ende der Geschichte, dass „ihr Will“ **William Shakespeare**, einer der **größten Dichter aller Zeiten** war.

Das ist wirklich richtig, denn seine Theaterstücke werden auch heute noch, fast 400 Jahre nach seinem Tod, überall auf der Welt gespielt. Von ihm sind **37 Theaterstücke** und einige Verserzählungen sowie Sonette (eine bestimmte Art von Gedichten, aber das lernt ihr später einmal) überliefert.

Die Geschichten in seinen Stücken sind nie unmodern geworden, bei den Zuschauern sind sie heute noch so beliebt wie damals.

William Shakespeare lebte von **1564 bis 1616** in England. Sein Vater war ein wohlhabender Mann in der kleinen Stadt **Stratford-upon-Avon**. William hatte noch sieben Geschwister.

Mit gerade mal 18 Jahren heiratete William seine Frau Anne, mit der er drei Kinder hatte. Schon bald jedoch verabschiedete er sich von seiner Familie, um in London sein Glück zu versuchen. Das machten damals übrigens sehr viele Menschen, da es auf dem Land schwer war, Geld zu verdienen, während es in London Arbeit und viele Möglichkeiten gab.

Seit dem Jahr 1592 galt William Shakespeare als anerkannter Stückeschreiber, zuvor wurde er bereits Schauspieler. Er war Teilhaber des bekannten „**Globe-Theatre**“.

Einige seiner bekanntesten Stücke sind „**Ein Sommernachtstraum**“, den du ja schon bei Philipp und Anne kennenlernen konntest, sowie auch die berühmteste Liebesgeschichte der Welt „**Romeo und Julia**“. Ebenfalls sehr berühmt sind „**Hamlet**“, „**Macbeth**“ und „**Othello**“, das sind spannende Geschichten über Könige und Kriegsherren, die alle tragisch enden.



Theater in London vor etwa 400 Jahren

Theater war in England zu dieser Zeit sehr beliebt. Ihr müsst euch vorstellen, dass es damals ja kein Fernsehen, kein Kino, keinen DVD-Player und kein Fußballstadion gab. Trotzdem wussten sich die Leute zu amüsieren.

Bevor die ersten Theater gebaut wurden, vergnügten sich die Londoner bei Hahnenkämpfen und in **Tierkampfarenen** wie dem „**Bear Garden**“. Anne rettet in der Geschichte ja den Bären, womit ihm ein schweres Schicksal erspart blieb. Die zahnlosen Bären wurden angekettet und dann eine Hundemeute auf sie gehetzt. Heutzutage gilt das als Tierquälerei, aber damals war es für die Leute tatsächlich Unterhaltung. Das kann man sich schwer vorstellen, oder?

Ab dem Jahr **1576** entstanden in London **mehrere Theater**, die bei der gesamten Bevölkerung sehr beliebt waren. Es gab **billige Stehplätze**, sodass auch die Ärmsten sich die Stücke ansehen konnten. Das Theater, zu dem **William Shakespeare** gehörte, hieß „**The Globe**“ und hatte eine **Weltkugel** in seiner Flagge.

Königin Elisabeth I. sah sich gerne Theateraufführungen an, die aber auf ihren Schlössern stattfanden. Sie lud sich die **Schauspieler zu Privatvorstellungen** ein. Anders als in unserer Geschichte mit Philipp und Anne besuchte sie öffentliche Aufführungen nicht, das hat sich die Schriftstellerin ausgedacht.

Das Theatervergnügen von damals kann man auf keinen Fall mit einer Theateraufführung von heute vergleichen. Heute sind die Zuschauer still und passen auf das Stück auf. Falls sich einer langweilt, schläft er vielleicht ein und stört seinen Nebenmann mit dem Schnarchen ...

Damals zeigten die **Zuschauer** sehr deutlich, was sie von dem Stück hielten. Vor allem die einfachen Leute auf den billigen Stehplätzen **riefen laut dazwischen** oder **warfen mit Äpfeln**, wenn es ihnen nicht gefiel. Oft kam es auch zu **Prügeleien**, vor denen dann nicht mal die Schauspieler sicher waren, die es damals sehr viel schwerer hatten als heute.

Für **Taschendiebe** war das Theater ein idealer Platz, da so viele Menschen auf engem Raum zusammen waren. Sie wurden **Beutelschneider** genannt, da sie es schafften, den Leuten die Geldbeutel abzuschneiden, ohne dass die es bemerkten.

„Frauen“ auf der Bühne

Zu Shakespeares Zeit war es **Frauen in England verboten**, auf der **Bühne** aufzutreten. Deshalb mussten junge **Männer** die **Frauenrollen** übernehmen. Sie mussten unter zwanzig Jahre alt sein und wurden „**Knabenschauspieler**“ genannt.

Um sich als Frau zu verkleiden, brauchten sie die Hilfe eines **Garderobiers**. (Wird Garderobjee ausgesprochen. Gibt es auch heute noch an jedem Theater, das sind die Leute, die sich um die Kostüme kümmern und den Schauspielern beim Anziehen helfen.)

Zuerst kam ein **Unterrock**. Anschließend wurde ein **Mieder** um die Taille geschnürt, und dann stieg der Jüngling in einen **Reifrock**. Darüber konnte man dann ein **Kleid** ziehen.

Mit **weißer Schminke** und **Perücken** sahen die Knaben dann wirklich sehr „echt“ aus. **Hohe Schuhe** halfen den Jungen, dann wie eine Dame zu trippeln.

Englische Reisende waren im Ausland jedenfalls sehr erstaunt, wenn sie echte Frauen im Theater zu sehen bekamen.



Das erste Kapitel heißt _____

Wo sitzen Philipp und Anne? Kreuze an!

- ☐ **Terrasse** ☐ **Veranda**
☐ **Gartenmauer** ☐ **Balkon**
☐ **Liegestuhl** ☐ **Küchenfenster**

Was entdeckt Anne am Himmel? Kreuze an!

- ☐ **Blitze** ☐ **Sternschnuppen**
☐ **Lichtstreifen** ☐ **Wolken**
☐ **Sonnenfinsternis**

Wer erwartet die beiden im Baumhaus?

Was sollen die Kinder lernen?

Ergänze den Reim!

Hokuspokus braucht ihr _____

_____ vor ins _____ Licht,

dann findet ihr _____, die macht

aus _____ Tag die _____ Nacht.

Wie heißt das Buch, das Morgan zurückließ?

Das zweite Kapitel heißt _____

In welcher Stadt sind sie gelandet?

In welchem Jahr sind sie? Kreise ein!

1400

1500

1600

1700

1800

Welcher Fluss fließt durch diese Stadt?

Wie ist der Name der Königin dieses Landes?

Wie heißt die Brücke?

Beschreibe die Brücke! Was ist an ihr so besonders?

Das dritte Kapitel heißt _____

Was preisen die Ladenbesitzer an?

Welches Tier entdecken Anne und Philipp?

Wohin gingen die Londoner gerne, um sich zu amüsieren?

Was geschah dort?

Das vierte Kapitel heißt _____

Was steht auf dem Schild beim Bärenkäfig?

Was will der Bär von Anne?

Was möchte der Besitzer des Bären?

Wohin möchten die Jungen von der Brücke?

Wie viel Eintritt kostet ein Stehplatz?

Womit will Philipp Anne ablenken?

Warum wird Philipp von dem Mann angesprochen?

Das fünfte Kapitel heißt _____

Wie könnte Philipp dem Mann helfen?

Wie viele Zuschauer sind gekommen?

Was glaubst du, wer die „wichtigste Person“ ist?

Warum will Philipp nicht auf die Bühne?

Warum darf Anne nicht mitspielen?

Welche Lösung fällt dem Mann ein?

Wie nennt sich Anne jetzt?

Das sechste Kapitel heißt _____

Was sucht Will für die beiden?

Was hängt alles in der Garderobe?

Was bekommen die Kinder in die Hand gedrückt?

Wer nimmt Philipp und Anne mit?

Was machen die Zuschauer auf den Stehplätzen manchmal?

Warum wird Philipp schlecht?

Wie kann Will ihn beruhigen?

Das siebte Kapitel heißt _____

Wo steht Philipp im Theaterstück?

Wie reagiert das Publikum auf Philipp?

Wieso ist das Publikum so begeistert von Anne?

Erkläre kurz, worum es in dem Theaterstück „Sommernachtstraum“ geht!

Das achte Kapitel heißt _____

Beschreibe die Königin so genau wie möglich!

Welchen Zauber hatte Morgan gemeint?

Womit hat Anne den Bären getarnt?

Wer kommt jetzt noch ins Wäldchen?

Das neunte Kapitel heißt _____

Wie rettet Will den Bären?

Was wird der Bär in Zukunft tun?

Was schenkt Will den Geschwistern zum Abschied?

Warum hat die Königin so schwarze Zähne?

Warum stört es sie nicht?

Will gibt den Kindern einen seiner Grundgedanken mit. „**Die ganze Welt ist eine Bühne**“. Was meint er wohl damit?

Musst du vielleicht im echten Leben auch manchmal schauspielern?

Warum macht man so etwas? **Redet in der Klasse darüber!**

Welches Angebot macht Will den Kindern?

Warum lehnen die Kinder ab?

Das zehnte Kapitel heißt _____

Welchen Zauber haben Philipp und Anne gefunden?

Wer war Will?

5. Anregungen zu kreativen Gestaltungen rund ums Thema

Blättern Sie mal in den Shakespeare-Stücken! Besonders interessant für Schüler sind wohl eher die Komödien wie der Sommernachtstraum, Wie es euch gefällt, Die Komödie der Irrungen, Was ihr wollt ... Darin finden Sie viele witzige Spielszenen, die sich für Kinder umarbeiten lassen. Das macht zwar viel Arbeit, bringt aber auch viel Spaß ... Vielleicht lassen sich die Schülereltern für Kostüme oder Bühnenbilder gewinnen ...

Aber auch in den normalen Unterricht lässt sich das Thema integrieren:

- höfische Musik hören
- einfache Menuett-Schritte erproben und einen kleinen Tanz aufführen
- Buchausstellung zu der Zeit organisieren: viele Bildbände anbieten und die Kinder blättern lassen

Kunsterziehung

- **Die Brücke von London** gestalten: Brücke mit braunen und grauen Tonpapierschnipseln bekleben, Häuser aus Tonpapier ausschneiden und auf die Brücke setzen, bemalen und verzieren
- **Höfische Mode**: Die Kinder bekommen eine vorgezeichnete Vorlage und bringen Stoffreste mit. Die Vorlage wird mit Stoff beklebt, vielleicht noch mit Perlen, Glitter u. Ä. verziert. Die Gesichter werden mit Buntstift gestaltet.
- Eine **Szene aus dem Sommernachtstraum** wie im Buch nachzeichnen. Die Kinder sollen die Passage S. 65–67 noch einmal lesen und dann mit einem Bild „nacherzählen“.

Christina Reuth-Jarraß wurde 1969 in Nabburg geboren.

Sie studierte Germanistik und Lehramt für Grundschulen und hat auch unterrichtet. Heute lebt sie mit Mann und Sohn in der Nähe von München.

Neben der Arbeit in der Schule macht sie gern Theater mit Kindern. Die Stücke dafür schreibt sie selbst.

Sie hat am Konzept *Englisch lernen mit der Bildermaus* mitgearbeitet und schreibt Artikel für Grundschulzeitschriften.